



Gastroskopie (Magenspiegelung)

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Sie finden sich in unserer Praxis zur Durchführung einer Magenspiegelung ein. Auch wenn Sie sicherlich schon einiges über diese Untersuchung gehört haben, möchten wir für Sie einige Punkte zur Durchführung der Magenspiegelung und zu ihren eventuellen Gefahren zusammenfassen. **Um es gleich vorweg zu sagen, diese Untersuchung ist insgesamt gefahrlos und ohne Risiken für Sie.**

Wir führen bei der Magenspiegelung einen nicht einmal zehn Millimeter dicken, festen, jedoch gut beweglichen Schlauch durch Ihren Mund in die Speiseröhre ein. Da sich an der Spitze des Gerätes gleichsam ein verlängertes Auge befindet, wird das Gerät unter unserer Beobachtung weiter bis in den Magen, und wenn dieser durch Luftzufuhr entfaltet ist, weiter durch diesen hindurch bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Dabei, vor allem aber beim Rückzug des Gerätes, werden wir sorgfältig nachsehen, ob irgendwo krankhafte Schleimhautveränderungen zu erkennen sind.

Sie werden sicherlich Bedenken haben, ob Sie diesen Schlauch ohne Brechreiz und Würgen werden schlucken können. Wir werden deswegen zunächst Ihren Rachen mit einem Spray betäuben; alternativ geben wir auf Wunsch gern eine Spritze, damit der Magen und auch Sie etwas ruhiger werden (**Autofahrverbot!**).

Gibt es möglicherweise Gefahren bei dieser Untersuchung? Ja, natürlich; doch sie sind so selten (im Promillebereich), dass wir sie kaum erwähnen würden, wären wir nicht von Rechts wegen dazu verpflichtet. Wie zu erwarten, wenn ein festes aber bewegliches Gerät in ein weiches Hohlorgan geschoben wird, kann es zu Blutungen durch Schleimhautverletzungen (evtl. problematisch bei Gerinnungsstörungen, Behandlung mit Marcumar etc.) und zum Durchstoßen der Magenwand (Perforation) kommen; letzteres würde eine Operation notwendig machen. Eine solche Komplikation ist äußerst selten; wir haben sie während unserer endoskopischen Tätigkeit in verschiedenen Krankenhäusern und in der Praxis selbst noch nicht erlebt.

Kann man die Gefahren verringern? Ja, und zwar indem Sie

- **nüchtern** zur Untersuchung kommen (keine Medikamenteneinnahme!);
- am Untersuchungstag und möglichst auch am Vorabend auf den Nikotinkonsum verzichten;
- dem Arzt mitteilen, ob Sie in der letzten Zeit einen Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Atembeschwerden oder eine auffallende Blutungsneigung hatten und ob bei Ihnen

- ein Glaukom (grüner Star) bekannt ist, und Kontaktlinsen vor der Untersuchung entfernen (wenn möglich mit Brille kommen),
- den Arzt auf bekannte Allergien/Arzneimittelunverträglichkeiten aufmerksam machen, insb. auch Soja-Eiweiß-Allergie (wichtig bei Prämedikation mit Propofol)

Folgende Krankheiten liegen vor:

.....

Folgende Medikamente nehmen Sie ein:

.....

- Benutzen Sie bitte keinen Lippenstift
- Beherzigen Sie bitte das Fahrverbot, wenn Sie eine Spritze möchten! Sie sollten die Praxis nur in Begleitung oder mit Taxi verlassen
- Wir machen Sie allerdings darauf aufmerksam, dass wir in der Regel keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, sondern nur eine Untersuchungsbescheinigung ausstellen werden;
- Sollten Sie auf Ihr Auto angewiesen sein oder an einer Maschine arbeiten, lassen Sie uns das vor der Untersuchung wissen.
- Verzichten Sie bitte auf Nahrungsaufnahme während der ersten Stunde nach der Untersuchung, wenn Sie eine Betäubung des Rachens erhalten haben.

Sollte Ihnen noch irgendetwas Sorge bereiten, sprechen Sie bitte offen mit Ihrem Hausarzt, mit uns oder mit unseren Mitarbeiterinnen.

.....
 Unterschrift Patient – Erziehungsberechtigte/r – Betreuer/In

.....
 Unterschrift Arzt

WICHTIG! ZUR BESONDEREN BEACHTUNG:

Terminbestätigung/-absage

Sehr verehrte Damen und Herren,

*wir sehen Ihre Terminvereinbarung mit uns für die Magenspiegelung als **definitiv an**; d.h. wir haben die entsprechende Zeit ausschließlich für Sie reserviert! Wir erwarten deswegen von Ihnen, dass Sie **pünktlich** zu diesem Termin erscheinen oder den Termin **rechtzeitig absagen**, sollten Sie zu diesem Termin nicht kommen können.*